

# Rundbrief

EVANGELISCHE STADTJUGENDARBEIT GÖRLITZ E.V.



Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete?  
Luk. 24,32 und Monatsspruch im April

## Liebe Freundinnen und Freunde,

ganz deutlich sehe ich uns noch unter der Straßenlaterne am Reichenbacher Turm stehen. 15 Jahre alt, gerade auf dem Heimweg von der Jugendgruppe.

Wir diskutieren, sprechen über das Für und Wider, das die Bibelarbeit eben bei uns hinterlassen hat.

Und ich spüre noch, wie bei diesen Gesprächen in mir eine Erkenntnis wuchs: Das, was

Jesus sagt, hält im Unterschied zu vielen anderen Worten dem echten Leben stand. Das allein entspricht der Wirklichkeit.

Damit kann ein Miteinander gelingen. Er vermittelt mir eine Perspektive, bei der das Beste immer noch vor mir liegt. Aus solchen Gedanken

entwickelte sich bei mir der Entschluss: Für diesen Jesus lohnt sich der totale Einsatz! Der Chance, zu ihm,

zu seiner Mannschaft gehören zu dürfen, soll sich alles andere zukünftig unterordnen.

Schon immer hat Jesus Menschen durch sein Wort und seine Nähe begeistert. Auch die beiden ziemlich deprimierten Typen, die gerade dabei waren, ihre Geschichte mit Jesus als sinnlose Episode abzuhaken. Ihren ganzen Frust erzählen sie dem Menschen, der sie auf dem Heimweg plötzlich begleitet. Als sie später erkennen, dass es der auferstandene Jesus ist, wird ihnen bewusst, was seine Worte schon vorher in ihnen ausgelöst hatten. Auf einmal müssen sie ihn gar nicht mehr sehen, um voll aktiv

zu werden. Plötzlich ist ihnen kein Weg zu weit, keine Nacht zu dunkel. Zweieinhalb Stunden zurück nach Jerusalem laufen – kein Problem. Sie müssen davon erzählen, was sie erlebt haben. Sie müssen es mit den anderen teilen. Das Herz steht in Flammen! Jesus bewegt seine Leute vorzugsweise über den Herz-Brenner-Motor. Eine tolle Erfindung. Läuft und läuft und läuft ... Das Original brennt auch nicht aus. Gottes Geist liefert unerschöpfliche Brennstoff-Vorräte. Die Worte von Jesus fachen das Feuer immer wieder an. Wenn es daran fehlt, helfen keine Methoden oder Konzepte. Aber wir können uns seinem Wort immer wieder von neuem aussetzen. Das allein ist unsere Entscheidung, mehr braucht es nicht. Der Rest ist seine Sache. Ob wir es riskieren, von ihm angezündet zu werden? Oder ob wir lieber den Brandschutz-Abstand wahren, damit der Funke nicht überspringt? Wer sich Zeit nimmt für die Worte Jesu, beim Bibellesen, in der Gemeinde, in den Medien – der wird merken, wie der Herz-Brenner-Motor das Leben in Bewegung bringt. Dann keine Angst, wenn es anrollt – es geht nicht vor den Baum. Riskiere die Zündung! Alles andere besorgt ER.



Uli Warnatsch

freut sich, wenn im Kachelofen ein Feuerchen brennt

# BÜRGER. MUT. GLAUBENSKRAFT

1525, also vor genau 500 Jahren, begann die Lehre Luthers in Görlitz endgültig Fuß zu fassen. Aber auch noch weitere gravierende Ereignisse prägten unsere Stadt vor einem halben Jahrtausend. Daran soll im Jubiläumsjahr erinnert werden. „Bürger. Mut. Glaubenskraft.“ steht als Motto über diesem Festjahr, dass vom Kirchenkreis Schlesische Oberlausitz veranstaltet wird.

Wir als Jugendgottesdienst-Team möchten deshalb die 5 Säulen der Reformation als Themen für die Jugendgottesdienste in diesem Jahr aufgreifen, um erlebbar zu machen, wie die Formulierung von Glaubenssätzen auch noch heute Auswirkungen für unseren Glauben haben. Nichts Neues, aber immer noch aktuell. Und so hat der Jugendgottesdienst seine erste Predigtreihe.

Los ging es am 17. Januar mit dem Thema „Allein durch Glaube“, Luther formulierte lateinisch „Sola Fide“. Ungefähr 120 Besucher, nicht nur Jugendliche, denn dieser Abend war gleichzeitig auch Themenabend der Allianzgebetswoche, kamen ins Jugendhaus „Wartburg“. Svenja Höngen vom CVJM Niesky sprach anhand der Geschichte aus Markus 5, 25-34, welche Bedeutung Glauben für jeden einzelnen haben kann. „Nicht unser Handeln rettet uns – sondern unser Glaube, dass Gott handelt, rettet uns“. Das war damals am See Genesareth so, dass durfte Luther neu entdecken und formulieren und wir sind eingeladen, das für unser Leben in Anspruch zu nehmen. Wie immer war nach dem Jugendgottesdienst Gelegenheit am Stammtisch ins Gespräch zu kommen, an der Bar eine kleine Stärkung einzunehmen oder beim Tischtennis sich zu bewegen. Ebenso konnte das WB 21 für weitere Aktivitäten genutzt werden.

Natürlich geht es mit den „Solas“ der Reformation weiter: zum Jugendgottesdienst am 21.03. im „Tivoli“ bei der FEG, Dr. Kahlbaumallee wird das Thema „Sola scriptura – allein die Schrift“ sein. Haben die Worte der Bibel noch heute für uns Bedeutung? Wäre zum Beispiel eine Frage, die sich in unserer multimedialen Zeit stellt. Man darf also gespannt sein. Der Vollständigkeit halber seien hier auch noch die anderen Säulen bzw. Themen erwähnt: „Sola gratia – Allein durch Gnade“ und „Solus Christus – Allein durch Christus“. Das Letzte

*Sola scriptura.  
Schrift. Sola sc  
Allein die Schr  
Sola scriptura.  
die Schrift. Sola  
scriptura. Allein  
Scriptura. Sola s  
Allein die Schr  
Sola scriptura  
Schrift. Sola sc  
allein die Schri  
Sola scriptura.  
die Schrift. Sol  
scriputra. Allei  
Schrift. Sola fi*

**JUGEND-  
GOTTESDIENST**  
**25/03/2025**  
**TIVOLI**  
**19:30**

Thema der Reihe wird dann „Soli Deo Gloria – Allein Gott die Ehre“ sein. Zum Abschluss der Jubiläumsfeierlichkeiten am 31.10. in der Lutherkirche sind dann alle Altersgruppen zum Jugendgottesdienst eingeladen. Unter [www.kirchenkreis-sol.de/500-jahre-reformation-in-goerlitz](http://www.kirchenkreis-sol.de/500-jahre-reformation-in-goerlitz) ist das Jahresprogramm zu finden. Dort kann man schon mal seine persönlichen Jahreshighlights aussuchen.

Micha Seifert



# HEILIGABEND- AKTION 2024

»Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst«. Es ist kein anderes Gebot größer als dieses. Markus 12,31

Wie alle Jahre wieder fanden wir uns in gemütlicher Runde am Abend des 24. Dezember im WB21 in der „Wartburg“ ein. Wir, eine gutgelaunte bunte Gruppe, motiviert, ihre Plätzchenpakete einzupacken und loszuziehen und anderen eine kleine Weihnachtsfreude zu bereiten. Unsere Anlaufpunkte waren quer durch das Görlitzer Stadtgebiet verteilt, vom Carolus Krankenhaus bis zum Bundesgrenzschutz in Ludwigsdorf bestand unsere Aufgabe darin, viele Stationen zu beschenken. Nach einer kleinen Planbesprechung und einem gemeinsamen Gebet brachen wir schließlich auf. Die einen zu Fuß, andere mit dem Auto und 2 Familien waren sogar per Lastenrad unterwegs. Für uns ging es Richtung Städtisches Klinikum. Ich staune jedes Jahr wieder neu darüber, wie viele Menschen am Heiligabend den Dienst für andere übernehmen und das auch so selbstverständlich tun. Es war uns ein Herzensanliegen, diesen Menschen in ganz Görlitz natürlich zum einen die Botschaft von unserem Jesus, aber auch eine kleine Form der Wertschätzung zu bringen. Viele sind erstmal sehr überrascht über den kleinen Weihnachtsgruß, andere warten schon darauf, dass



wir kommen und andere wiederum sind erstmal skeptisch. Aber alles in allem freuen sie sich am Ende alle, dass jemand auch an sie denkt und ihren Einsatz wahrnimmt. In den letzten Jahren habe ich nach der Aktion immer wieder feststellen können, dass auch ich mich mit beschenkt fühle und es eine sehr erfüllende Weihnachtsfreude ist, nach dem Gottesdienst nochmal loszuziehen und mit Gott an unserer Seite nochmal den Dienst für andere zu erleben.

Leni Schubert

## WELCOME TO PLAUDERCAFÉ

Seit geraumer Zeit gib es immer mittwochs in der Kellerkirche im Jugendhaus „Wartburg“ unser Plaudercafé. Grund genug, um einmal bei Dietmar Kollei nachzufragen, wie es denn so läuft.

**Sag mal Dietmar, wer kommt denn alles zum Plaudercafé und wieviel Besucher seid ihr da?**

Also zum Plaudercafé kommen ganz unterschiedliche Menschen, die mindestens eine Gemeinsamkeit haben: Sie sind relativ neu in Görlitz und möchten ihre deutschen Sprachkenntnisse verbessern. Wir haben da eine bunte Mischung aus Ukrainern mit Kindern, Syrern, Menschen aus Afghanistan, Paare, Einzelpersonen, Familien, Jugendliche, Christen, Muslime. Es sind immer so zwischen 10 bis knapp über 20 Gäste mit dabei.

**Was ist denn das Ziel des Plaudercafés?**

In erster Linie wollen wir Beziehungen schaffen. Beziehungen zwischen den Besuchern, egal aus welchem Land. Und Beziehungen zu Menschen aus Görlitz. Und ganz nebenbei sollen die deutschen Sprachkenntnisse bei den Besuchern gefestigt und ausgebaut werden. Aber nicht im Unterrichtsformat, sondern im alltäglichen Umgang. Wichtig ist, dass wirklich Görlitzer mit dabei sind, Menschen, die hier leben und sich auskennen, für die Deutsch Muttersprache ist. Hier haben wir tatsächlich auch noch Bedarf. Ziel ist, dass mindestens ein Deutsch-Muttersprachler pro Tisch mit dabei

ist. An manchen Nachmittagen ist das leider noch nicht so. Deshalb an dieser Stelle herzliche Einladung, vorbeizukommen und mit zu plaudern, um so das Café zu unterstützen und lebendig werden zu lassen.

**Was macht ihr sonst noch im Plaudercafé?**

Natürlich sitzen wir nicht nur am Tisch und reden. Wir backen gemeinsam, bereiten zusammen Essen vor. Einfach auch ein Stück Kultur leben, Anteil nehmen an der Kultur des anderen. Das passiert hoffentlich bei uns, unabhängig von den Umständen, die die jeweiligen Personen nach Görlitz geführt haben. Also herzlich willkommen zum Plaudercafé, immer mittwochs zwischen 15 und 17 Uhr in der Kellerkirche!



# Kalender

...zum Beten, Anmelden und Mitmachen!

- 5.3. **Anmeldung Kindersachenflohmarkt**  
18.00 Uhr Jugendhaus „Wartburg“
- 10.3. **Achtundzwanzigster Geburtstag esta e. V.**
- 12.3. **Berichtsabend Freundeskreis Rumänien**  
19.00 Uhr Jugendhaus „Wartburg“
- 14.-16.3. **Männerwochenende**
- 21.3. **Jugendgottesdienst „Sola Scriptura - Allein die Schrift“**  
19.30 Uhr Tivoli FEG, Dr. Kahlbaumallee 14
- 22.3. **Arbeitseinsatz**  
8:00 Uhr Jugendhaus Wartburg
- 22.3. **Puppentheater für Familien „Wo ist mein Ballon?“**  
15.30 Uhr Jugendhaus „Wartburg“
- 23.3. **Puppentheater für Familien „Wo ist mein Ballon?“**  
15.30 Uhr Jugendhaus „Wartburg“
- 28.3. **Kindersachenflohmarkt**  
8.00 bis 12.00 Uhr Jugendhaus „Wartburg“
- 28.3. **Nachtwächterführung**  
21:00 Uhr Dreifaltigkeitskirche am Obermarkt
- 29.3. **Kindersachenflohmarkt**  
8.00 bis 12.00 Uhr Jugendhaus „Wartburg“
- 31.3. **MAK Görlitz: Vernetzung, Fortbildung, geistlicher Input**  
19.00 Uhr Jugendhaus „Wartburg“
- 9.4. **Ökumenischer Kinderkreuzweg**  
16.00 Uhr Krypta der Peterskirche
- 11.4. **Ökumenischer Jugendkreuzweg**  
17.00 Uhr Jugendhaus „Wartburg“
- 12.4. **Arbeitseinsatz**  
8:00 Uhr Jugendhaus Wartburg
- 12.4. **Nachtwächterführung**  
22:00 Uhr Dreifaltigkeitskirche am Obermarkt
- 28.4. **MAK Görlitz: Vernetzung, Fortbildung, geistlicher Input**  
19.00 Uhr Jugendhaus „Wartburg“

## Programmorschau und Einladung:

Auf nach Wilferdingen! Vom 1. bis 4. Mai findet unser **Begegnungswochenende mit dem CVJM Wilferdingen** statt. In diesem Jahr sind wir nach Süddeutschland eingeladen. Wer bei diesem verlängerten Wochenende mit dabei sein möchte, melde sich bitte bis zum 14.4. bei Christian Hüther per mail ([chuether@estaev.de](mailto:chuether@estaev.de)) an.

Damit wäre uns geholfen:  
Mithilfe bei den Arbeitseinsätzen